

Bericht des Bundesvorstands für das Jahr 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser der Kommunal-Kassen-Zeitschrift,

dem Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V. begegnen Sie auf unterschiedliche Art und Weise – auf der Bundesarbeitstagung, den Landesarbeitstagungen, der Website des Bundesverbands sowie der eigenständigen Landesverbände, in den Publikationen (Kommunal-Kassen-Zeitschrift sowie Handbücher), den Newslettern, den Seminaren der Landesverbände und in Ihrer Kommune selbst, weil Sie den Fachverband mit Ihrer Mitgliedschaft repräsentieren, ihn „leben“ und mit Ihrer Mitgliedschaft bereichern. Wir sind „Kompetenter Partner für Gemeinden, Städte und Landkreise für Zahlungsverkehr, Rechnungswesen, Liquiditäts- und Forderungsmanagement“. Wir pflegen Kontakte zu Ministerien und kommunalen Spitzenverbänden bzw. Einrichtungen. Und nicht zu vergessen sind die Gesprächskreise, beispielsweise mit der Kreditwirtschaft und den Unfallkassen.

Die Digitalisierung konnte auch im Jahr 2024 weiter vorangetrieben werden. Die dafür ins Leben gerufene Projektgruppe traf sich am 10. 2. 2024 in Fulda. Bei diesem Treffen konnten beachtliche 19 Arbeitsaufträge herausgearbeitet werden. Diese betreffen die regelbasierte, sich weiterentwickelnde Nutzung von Microsoft 365, elektronische Kommunikation, interne Arbeiten, Seminare bzw. Fortbildungen, Mitgliederverwaltung, Veranstaltungssoftware, Bilderdatenbank (inkl. Sicherung), Social Media, Weiterentwicklung der Homepage, Einsatz des Corporate Designs des Verbands, Darstellung von PICTURE, Terminplaner, Einsatz von QR-Codes, Fachthemen zur Digitalisierung im Finanzwesen, Blogs, Zusammenarbeit mit dem Verbrauchernetzwerk (vubn) und zu guter Letzt den Datenschutz. Damit liegt viel Arbeit vor der Projektgruppe. Im Verlauf des letzten Jahres fanden noch drei Online-Sitzungen (10. 4., 12. 6. und 21. 8. 2024) statt, um sich eingehender mit mehreren der Themenbereiche zu befassen. Zwei Arbeitsaufträge wurden auf der #KomKa-Klausurtagung am 12. 10. 2024 in Mainz genauer vorgestellt. Bei der Weiterentwicklung von Microsoft 365 (inkl. Gremienarbeit) ist durch Anbindung aller interessierten Landesverbände und sämtlicher Projektgruppen innerhalb des Verbands die Nutzung von Microsoft 365 nun möglich. Dieser Arbeitsauftrag konnte somit als erledigt angesehen werden. Als zweiter Punkt wurde der Arbeitsauftrag „Veranstaltungssoftware“ behandelt. Der Landesverband Bayern hat eine entsprechende Software bereits im Einsatz. Diese wurde den Vertretern der Landesverbände präsentiert. Der Internetbeauftragte führte im Vorfeld eine Um-

frage durch und holte ein Angebot ein. Bis auf wenige Ausnahmen zeigten die Landesverbände großes Interesse an dieser Software. Es ist angedacht, dass zukünftig auch der Bund dieses System für seine Bundesarbeitstagungen nutzt. Der Bundesvorstand beschloss im Sommer 2024, das Programm für die interessierten Landesverbände und für den Eigenbedarf vorbehaltlich der Finanzplanung 2025 zu beschaffen. Eine finale Entscheidung soll in der Vertreterversammlung 2025 fallen. Der Internetbeauftragte Stefan Barthel begrüßt sehr dieses Ansinnen des Bundesvorstands und zeigt sich erfreut, einen weiteren Meilenstein in Sachen Digitalisierung im Verband erreichen zu können! Im Rahmen der Bundesarbeitstagung 2024 hatte der Internetbeauftragte wie gewohnt, die Homepage des Verbands mit allen wichtigen Informationen ausgestattet. Am 9. 12. 2024 fand ein Online-Workshop mit den Landes-Internetbeauftragten statt. Auf der Agenda stand vor allem der Newsletter-Versand in den Landesverbänden. Darüber hinaus konnten noch weitere Punkte angesprochen werden. Für dieses Jahr sind weitere Workshops angedacht.

Der Schriftleiter der Kommunal-Kassen-Zeitschrift, Stefan Lissner, verfügt durch seine vielfältigen Kontakte zu renommierten Autoren über ein breites Angebot an Beiträgen. Leider muss er resümieren, dass es an Artikeln zu Kassenthemen immer noch mangelt. Er ermuntert die Leserschaft, sich aktiv an der Gestaltung der Zeitschrift zu beteiligen und ihm Ausarbeitungen über die Kassen-Praxis zu senden. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die eingereichten Fachbeiträge!

Der Tradition der #KomKa folgend lud der Bundesvorsitzende Dietmar Liese zur Tagung nach Mainz am 12. 10. 2024 ein. Das Treffen dient der Zusammenarbeit des Bundesvorstands mit den Landesvorsitzenden zum regelmäßigen Austausch zu aktuellen Themen und Entwicklungen aufbauend auf den Ergebnissen des Zukunftskonvents unter dem bekannten Motto „Die Gegenwart gestalten, für die Zukunft denken“. Der Landesvorsitzende Rheinland-Pfalz Peter Sprengart unterstützte die Bundesgeschäftsführerin rege bei der Vorbereitung der Sitzung und organisierte u. a. einen Landtagsbesuch. Die Teilnehmer führten zudem ein erfrischend informatives Gespräch mit dem 1. Vizepräsidenten des DStGB Ralph Spiegler, den Peter Sprengart dafür gewinnen konnte. Die Projektgruppen führten ihre Arbeit fort. Der stellvertretende Bundesvorsitzende Andreas Hiel berichtete als Leiter der Projektgruppe „Interne und externe Kommunikation“ von der Umsetzung der Neuauflage der Imagebroschüre. Dietmar Liese nahm sich mit seiner Projektgruppe die Facharbeit des Verbands vor.

Schwerpunkte bildeten u.a. die aktuelle fachliche Themenbearbeitung, Onboarding, Anforderung an die Kommunikation mittels sozialer Medien für die Personalfindung und -bindung sowie die Kommunikation aus der Facharbeit, Managementletter, Vernetzung zwischen Kommunen und zwischen den beiden Fachausschüssen, Fortbildung und Digitalisierung. Darüber hinaus erarbeitete die Projektgruppe eine Geschäftsordnung zur Facharbeit, die final zur Diskussion im Bundesvorstand und in der Vertreterversammlung steht. Die Ergebnisse der durch den ehemaligen stellvertretenden Bundesvorsitzenden Karl-August Petersen betreuten Projektgruppe „Gewinnung von Verbandsreferenten sowie Fortbildung“ wurden fixiert. Die Liste der Referenten wird den Landesverbänden zur Verfügung gestellt. Torsten Kaun (Landesverband Thüringen) leitet die Projektgruppe „Wertschätzung der Arbeit für das kommunale Finanzwesen“ und befasst sich intensiv mit dem Thema. Wir wünschen den Projektgruppen viel Erfolg bei ihrer Arbeit und viele umsetzungsreife Ideen.

Am 25. 6. 2024 fand im Vorfeld der Bundesarbeitstagung die Sitzung der Vertreterversammlung in Fulda statt. Zu Beginn berichtete der Bundesvorsitzende Dietmar Liese über die Verbandsarbeit. Unter dem Punkt Haushaltsangelegenheiten stellte der Bundesschatzmeister Bernd Müller den Jahresabschluss 2023 vor. Die Kassenprüferinnen Monika Maurer-Klein und Patricia Weber empfahlen diesen zur Genehmigung einschließlich der Entlastung des Bundesvorstands, welcher die Versammlung einvernehmlich zustimmte. Der durch den Bundesschatzmeister vorgestellte Finanzplan 2024 wurde von der Vertreterversammlung ebenso einstimmig angenommen. Bernd Müller berichtete über die Mitgliederentwicklung und erläuterte den Kostenplan für die Bundesarbeitstagung. Der Bundesvorsitzende Dietmar Liese informierte über den Arbeitsstand der #KomKa-Projektgruppen. Die Vorsitzenden der Fachausschüsse Enrico Zuchandke und Harald Jordan, der Internetbeauftragte Stefan Barthel, der Datenschutzbeauftragte Gottfried Zahlaus und der KKZ-Schriftleiter Stefan Lissner berichteten über ihre Tätigkeit. Anträge zur Verbandsarbeit lagen nicht vor. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Wahlen des stellvertretenden Bundesvorsitzenden und des Bundesgeschäftsführers. Andreas Hiel (Bayern) folgte Karl-August Petersen, der in den wohlverdienten Ruhestand ging. Andrea Sommerfeldt (Mecklenburg-Vorpommern) wurde als Bundesgeschäftsführerin im Amt bestätigt. Der scheidende stellvertretende Bundesvorsitzende Karl-August Petersen erhielt die Ehrenmitgliedschaft aufgrund seiner großen Verdienste um den Fachverband. Dr. Birgit Frischmuth (Deutscher Städtetag e.V.) und Matthias Hauschild (Deutscher Landkreistag e.V.) erhielten den Ehrenbrief des Fachverbands. Sie haben in ihrer jahrelangen Tätigkeit in den kommunalen Spitzenverbänden den Fachverband unterstützt, bereichert und unsere Stellungnahmen zu aktuellen Themen berücksichtigt.

Die Bundesarbeitstagung unter Schirmherrschaft des hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein bestimmte das Verbandsjahr im Juni 2024. Zum dritten Mal begrüßte die Stadt Fulda unseren Fachverband. 529 Teilnehmer, so viele wie noch nie, begrüßte der Bundesvorsitzende Dietmar Liese im Kongress- und Kulturzentrum Fulda. Sie kamen, um den neuen Entwicklungen im Bereich des Kassen-, Rechnungs- und Vollstreckungswesens zu folgen, sich kennenzulernen, wiederzusehen, fachlich auszutauschen, neue Kenntnisse zu

gewinnen und durch ihre Teilnahme die Arbeit des Fachverbands zu würdigen. Im Mittelpunkt stand neben der gesamten Palette der Themenfelder des Fachverbands diesmal eine Podiumsdiskussion zur Digitalisierung im kommunalen Zahlungsverkehr mit dem Titel „Zahlungsverkehr der Zukunft – zahlen mit dem Digitalen Euro“. Die Moderation übernahm Andrea Stertz, Referentin für den Programmbericht Finanzmanagement der KGSt in Köln. Mit ihr diskutierten Dr. Heike Winter (Deutsche Bundesbank), Frederik Schubert (Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.), Florian Schilling (Deutscher Städte- und Gemeindebund) und Monika Gaupp (Stadt Frankfurt a.M.). Die Zuhörer erlebten eine interessante, fachkompetente, erkenntnisbringende Runde renommierter Gesprächspartner aus sämtlichen Verantwortungsbereichen. Dankeschön für die beeindruckende Vorstellung!

Mit 13 Fachforen bot die Arbeitstagung für alle Teilnehmer ein umfassendes Informations- und Fortbildungsangebot. Lange Weile konnte bei der Tagung nicht aufkommen. Während der Pausen nutzten die Teilnehmer die Zeit für den Erfahrungsaustausch und den Besuch der zahlreich vertretenen Fachausssteller. Die begleitende Fachausstellung bot wieder eine gelungene Mischung aus vielen Bereichen, die die Kommunalkassen tangieren. 24 Firmen warben mit ihren Produkten, konnten Stammkunden begrüßen, aber auch Interessenten neu für sich gewinnen.

Das Mitgliederforum eröffnete den zweiten Veranstaltungstag. Im Rahmen des Forums führten der Bundesvorsitzende Dietmar Liese und sein Stellvertreter Karl-August Petersen ein Gespräch über das Verbandsgeschehen. Isabella Hof (Landesverband Hessen) berichtete über ihre Kontaktaufnahme zum Fachverband unter dem Titel „Mitmachen leicht gemacht!“. Stefan Lissner, der KKZ-Schriftleiter, stellte sich auch in dieser Runde vor. Die Vorsitzenden der Fachausschüsse Harald Jordan (VZV) und Enrico Zuchandke (KR) stellten aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen aus ihrem Bereich vor. Social Media betrifft auch den Fachverband. Isabella Hof präsentierte dazu einen vom stellvertretenden Bundesvorsitzenden Andreas Hiel vorbereiteten Beitrag u.a. mit einer Liveumfrage. Die Bundesarbeitstagung bot Gelegenheit, besonders verdienstvolle Mitglieder zu ehren und leider auch Abschied von ihnen zu nehmen, so wie vom scheidenden stellvertretenden Bundesvorsitzenden Karl-August Petersen. Er warb um Referenten für die Workshops bei den Bundesarbeitstagungen und arbeitete als Leiter in der Projektgruppe „Fortbildung“ an einem zukunftsfähigen Konzept für die Gestaltung der Fortbildung auf Landes- und Bundesebene. Ein großes Dankeschön für seine Arbeit und dass er uns 13 Jahre begleitet hat. Die Vertreterversammlung verlieh ihm bereits am 25. 6. 2024 die Ehrenmitgliedschaft. Im Ergebnis war die Bundesarbeitstagung 2024 wieder eine gelungene Veranstaltung – herzlichen Dank an die Organisatoren sowie Mitwirkenden. In der KKZ 9/2024 erschien ein ausführlicher Bericht zu dieser Tagung und in der KKZ 11/2024 ein detaillierter Bericht über die Podiumsdiskussion zum Digitalen Euro.

Der Bundesvorstand tagte im Jahr 2024 drei Mal. Ein Schwerpunkt dieser Sitzungen war die Außendarstellung und Strategieplanung des Fachverbands sowie deren Umsetzung in der Verbandspraxis, vor allem auf dem digitalen Weg. In Vorbereitung auf die Vertreterversammlung wurden der Jahresabschluss 2023, der Finanzplan 2024 sowie die Berichte aus den

Fachausschüssen behandelt. Darüber hinaus wurde die Arbeit der Projektgruppen begleitet und die #KomKa-Klausur im Oktober vorbereitet. In den Vorstandssitzungen wurde deutlich, dass noch einiges an Arbeit im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Facharbeit sowie der Digitalisierung des Fachverbands vor uns liegt. Erfolgreich haben wir allen Mitgliedern der Fachausschüsse, den Teilnehmern der #KomKa-Klausurtagung sowie den Projektgruppen den Zugang zum Produkt Microsoft 365 gewährt, wodurch ihre Dokumente, ihr Schriftverkehr und die Sitzungsunterlagen in die Cloud eingestellt, dort bearbeitet und abgerufen werden können. Der Bundesvorstand wertete die Bundesarbeitstagung 2024 in Fulda anhand der Umfrageergebnisse kritisch aus und wird diese bei örtlichen Gegebenheiten für künftige Tagungen berücksichtigen. Vielen Dank für die sehr positive Resonanz! Die Tagung im Jahr 2028 ist bereits in Planung. Wir freuen uns, Sie in Magdeburg begrüßen zu dürfen. Allen Vorstandsmitgliedern ein herzliches Dankeschön für die Arbeit im Fachverband.

Die Bundesfachausschüsse leisteten auch in diesem Jahr hervorragende Arbeit und erzielten gute Ergebnisse. Als Beispiel seien die laufende Überarbeitung der Handbücher mit mehreren Aktualisierungen und die Klärung von Fachproblemen genannt.

Der KR-Ausschuss traf sich zu zwei Arbeitssitzungen: am 13. 4. 2024 in Lutherstadt Wittenberg und am 19. 10. 2024 in Mettlach-Orscholz. In beiden Sitzungen wurde jeweils über die Arbeitsergebnisse der Unterarbeitsgruppe zur Fortschreibung des Handbuchs berichtet. Zudem ergaben sich sowohl im Frühjahr als auch im Herbst Veränderungen in der personellen Besetzung des KR-Ausschusses. Zur Frühjahrssitzung wurden die Zwischenergebnisse aus den Projektgruppen zur Ausrichtung der Verbands- und Ausschussarbeit, insbesondere dem KR-Ausschuss, vorgestellt und erörtert. Die Verpflichtung zur elektronischen Rechnung wird nach den Rechtsanpassungen durch das Gesetz zur Stärkung von Wachstumschancen auf den B2B-Sektor ausgedehnt. Im Zuge der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen soll zukünftig eine elektronische Finanzstatistik erteilt und übermittelt werden. Insbesondere für die Meldungen an die Finanzbehörden nach der Mitteilungsverordnung gelten neue rechtliche Anforderungen zur Übermittlung auf elektronischem Wege, welche durch die Kommunen seit 2025 zu beachten sind. Im KR-Ausschuss wurden weitere Themen, wie die Einführung eines Digitalen Euros, das Erfordernis von Sicherheitskonzepten in Bezug auf Cyberangriffe oder auch die Einführung einer Bezahlkarte für soziale Leistungen, diskutiert. Bei letzterem Thema stellt sich allerdings die Frage, inwieweit die Bezahlkarten tatsächlich als Aufgabe der Kommunalkasse zuzuordnen sind. Dies wird gegenwärtig im Ausschuss nicht so gesehen.

Wie bereits zuvor beschäftigten den KR-Ausschuss in seinen Sitzungen die verstärkte Integration des ePayments und die Darstellung von Prozessen über die Plattform PICTURE.

Auf der Herbstsitzung wurden die finalen Entwürfe einer Geschäftsordnung zur Facharbeit im Verband und die Leitlinien zur Ausschussarbeit vorgestellt und diskutiert. Erste Ergänzungen oder Änderungen an den Regelwerken wurden im Rahmen der Diskussion vorgenommen. Die in der Frühjahrssitzung thematisierten Schwerpunkte, wie Mitteilungsverordnung,

ePayment oder Bezahlkarte sowie PICTURE, standen weiterhin auf der Tagesordnung, um die Entwicklungen in diesen Angelegenheiten zu fokussieren und Fortschreibungen vorzunehmen. Somit werden diese Themen auch 2025 die Ausschussarbeit weiterhin tangieren.

Der VZV-Ausschuss führte 2024 zwei Sitzungen durch. Die Frühjahrssitzung fand vom 18. 4. bis 19. 4. 2024 in Würzburg und die Herbstsitzung vom 26. 9. bis 27. 9. 2024 in Jena statt. In beiden Sitzungen gab es einen Mitgliederwechsel. Für den Landesverband Baden-Württemberg folgte Anna Munz auf unser langjähriges Mitglied Karola Singer und für Schleswig-Holstein trat Carsten Jannusch in die Fußstapfen von Rolf Kittel.

In den Sitzungen war der Ausschuss mit der Neustrukturierung seiner Administration der Prozessplattform PICTURE beschäftigt. Der Ausschuss hat sich bei der nötigen Systemadministration für einen festen Betreuer und Vertreter entschieden. An einer Verbesserung der Prozessdatenbank wird gearbeitet. Dies bedeutet Veränderungen bei den bisherigen Prozessbeschreibungen. Die Sitzungsarbeit war auch 2024 von der Inhaltspflege des Handbuchs für das Verwaltungswangsvfahren geprägt. Es wurden verschiedene Abschnitte von kleinen Arbeitsgruppen bezüglich der rechtlichen Aktualität geprüft und Änderungen vorgenommen. Diese Arbeitsweise hat sich als effektiv herausgestellt. Die Pflege des Handbuchs ist somit ein fester Tagungsordnungspunkt der Sitzungen, wobei vor allem neue Arbeitsaufträge diskutiert und ggf. verteilt werden. Das Handbuch wird Schritt für Schritt um eine Neuerung ergänzt: Künftig wird es zu den jeweiligen Abschnitten eine Inhaltszusammenfassung geben. Damit sollen vor allem die umfangreichen Informationen übersichtlich dargestellt werden und die Nutzerfreundlichkeit soll erhöht werden. In beiden Sitzungen wurden neben den obigen Punkten vollstreckungsrechtliche Fragestellungen aus der Fachberatertätigkeit behandelt und über Lösungsvorschläge diskutiert. Wie im Jahr 2023 wurden auch 2024 zu praxisrelevanten Themen Artikel in der KKZ veröffentlicht. Ein Dankeschön an die Autoren.

Der Fachverband ist stolz auf seine hohe Mitgliederzahl. Mittlerweile sind 4.243 Mitglieder im Verband organisiert. Trotz einiger durch Gemeindefusionen und Gebietsreformen hervergerufener Austritte konnte die Mitgliederzahl durch etliche Neuaufnahmen erhöht werden. Vor allem wurden im Landesverband Bayern viele Neuaufnahmen verzeichnet, sodass sich der Landesverband bereits über 1.232 Mitglieder freuen kann. Das stärkt den Fachverband und motiviert zur weiteren konstruktiven und qualitativ hochwertigen Tätigkeit sämtlicher Gremien des Verbands. Dazu tragen die vielen Mitstreiter im gesamten Verband bei. All diesen Mitstreitern, aber auch den Unterstützern, den Interessenten und Freunden des Fachverbands sei in diesem Bericht herzlich gedankt. Ohne den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlich tätigen Verbandsaktiven und die Unterstützung von Partnern wäre die Arbeit unseres Verbands nicht denkbar.

2025 wird das Jahr der Arbeitstagungen der eigenständigen Landesverbände, die Höhepunkte in ihrer Arbeit. Sie werden für das jeweilige Bundesland aktuelle Themen, interessante Referenten, Fachausteller und Gesprächspartner präsentieren. Auch wenn wir uns leider von einigen Mitstreitern in den Vorständen verabschieden müssen, danken wir allen für ihre

aufopferungsvolle Tätigkeit, für ihren Einsatz, ihre Vorschläge, Anregungen und wünschen alles Gute. Den Neuen wünschen wir Kraft, Freude und Energie für ihren künftigen Arbeitsbereich. Besuchen Sie recht zahlreich die Arbeitstagungen sowie die Seminare in ihren Landesverbänden! Damit zeigen Sie die Wertschätzung unserer Arbeit im Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.

Ich wünsche im Namen des Bundesvorstands allen Kolleginnen und Kollegen sowie Leserinnen und Lesern der Kommunal-Kassen-Zeitschrift ein interessantes Fachverbandsjahr 2025!

Ihre Bundesgeschäftsführerin
Andrea Sommerfeldt